

REZENSIONEN

WILFRIED HELLER: *Rumänien. Bilder aus einer verlorenen Zeit*. Hermannstadt, Bonn: Schiller Verlag 2020. 254 S. ISBN 978-3-946954-77-4.

Der Verfasser des vor kurzem erschienenen Bandes mit dem Titel *Rumänien. Bilder aus einer verlorenen Zeit* und dem erklärenden Untertitel *Eine fotografische Landeskunde Rumäniens vor und nach der Wende* war zunächst an der Universität Göttingen und dann an der Universität Potsdam als Professor tätig. Der umfangreiche Band wird mit zahlreichen Farbfotos präsentiert, mit Bildern, die der Autor in mehreren Phasen seiner geographischen Untersuchungen zur Landwirtschaft und zum Urbanisierungsprozess im ländlichen Rumänien verewigt hat. Er war von März bis Oktober 1972 und kurzfristig in den Jahren 1974, 1978, 1982 und 1989 Gast des Instituts für Geographie in Bukarest. In diesen Zeiträumen erkundete er allein oder auch in Begleitung von Forschern des Instituts das Land.

Professor Heller entschied sich für Rumänien als Forschungsgebiet aufgrund des positiven Echos, das unser Land bekam durch die Nichtteilnahme an der Invasion der Tschechoslowakei im Jahr 1968, die Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen mit der damaligen Bundesrepublik Deutschland im Jahr 1967 sowie die Anwesenheit von damals etwa 400.000 ethnischen Deutschen, die nicht nur nach dem Zweiten Weltkrieg nicht vertrieben worden waren, sondern von kulturellen und politischen Rechten profitierten, und nicht zuletzt auch deshalb, weil sich Rumänien in einem bedeutenden wirtschaftlichen Aufschwung befand.

Von Anfang an sollte angemerkt werden, dass der Band eine der attraktivsten und explizitesten geographischen Studien in Form von interpretierten Bildern Rumäniens darstellt, einschließlich von Einblicken in die Geschichte und Architektur des Landes. Gleichzeitig ist es das umfassendste geographische Werk zu Rumänien, das bisher in deutscher Sprache veröffentlicht wurde; ein Werk, das so bisher weder in Deutschland noch in einem anderen Land erschienen ist.

Im Einführungskapitel zeigt der Autor den Grund, der ihn dazu veranlasst hat, dieses Fotobuch zu schaffen, und er gibt die Zeiträume und den Zweck der Forschungen in Rumänien an. Als nächstes werden die historischen Provinzen und ihre Charakterisierung nach Höhenstufen vorgestellt, anschließend die Hauptreliefeinheiten, ebenfalls den Höhenstufen nach, und dies alles von farbigen Karten begleitet. Darauf folgt eine Karte mit den wichtigsten Städten, die vor dem Hintergrund der Reliefeinheiten und der historischen Provinzen sowie der Höhenlage dargestellt sind. Gleichzeitig wird eine Tabelle mit den historischen Provinzen Rumäniens vorgelegt, welche die Flächen und die Einwohnerzahlen der Jahre 1970, 1989 und 2017 enthält sowie die prozentualen Veränderungen der Einwohnerzahlen von 1989 im Vergleich zu 1970 und von 2017 im Vergleich zu 1989 zeigt. Alle Daten basieren auf den Volkszählungen, die in den Statistischen Jahrbüchern Rumäniens veröffentlicht wurden. Das Kapitel endet mit der Angabe zweier vom Institut für Geographie der Rumänischen Akademie der Wissenschaften veröffentlichten Sammelbänden und bibliographischen Quellen: *Geographie Rumäniens* (Bd. I, 1983) und *Rumänien. Raum, Gesellschaft, Umwelt* (2006) (die Titel wurden ins Deutsche übersetzt). All diese As-

pekte zeigen die wissenschaftliche Art und Weise, wie der Band erstellt wurde, der von Interessenten nicht nur als Fotobuch, sondern auch als Nachschlagewerk verwendet werden kann.

In den folgenden Kapiteln werden die neun historischen Provinzen Rumäniens vorgestellt, die als historische Regionen bezeichnet werden, beginnend mit Siebenbürgen, der flächenmäßig größten, gefolgt von den Regionen Banat, Crişana, Maramureş, Bukowina, Moldau, Muntenien, Oltenien und Dobrukscha. Zu diesen wird noch Satu Mare hinzugefügt als eine eigenständige Region aufgrund historischer Besonderheiten, die sie von den anderen umliegenden Regionen unterscheidet, und in der im 17. und 19. Jahrhundert sich Deutsche, Österreicher, Tschechen und Slowaken als Kolonisten niederließen.

Jedes dieser Kapitel enthält relativ ausführliche Erläuterungen zur geographischen Lage, Namensherkunft, natürlichen Umgebung, historischen Entwicklung, Bevölkerung – gegebenenfalls einschließlich von Angaben zu nationalen Minderheiten, Hauptstädten und ländlichen Gebieten sowie zu weltlicher und religiöser Architektur. Ebenfalls vorgestellt werden die Verkehrsmittel, die räumliche Verteilung der in der Landwirtschaft genutzten Flächen und der Bevölkerung, die traditionellen Berufe der Einwohner, der Reichtum der Böden und des geologischen Untergrunds, die Weidewirtschaft, die Transhumanz und der Tourismus, und zwar jeweils in ihrer räumlichen Zuordnung.

Von den 738 Farbfotografien stammen 570 aus der sozialistischen Zeit und 168 aus der Zeit nach 1989, die sich auf die Veränderungen der rumänischen Gesellschaft beziehen. Sie spiegeln die Realität der letzten drei Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts wider, begleitet von angemessenen und objektiven Kommentaren, die sich hauptsächlich auf die pittoresken Landschaften, städtischen und ländlichen Siedlungen, historischen Denkmäler und menschlichen Aktivitäten konzentrieren.

Die Fotos stammen von vier wissenschaftlichen Forschungsreisen und drei Reisen mit Gruppen von Studierenden der Geographie der Universität Göttingen, die zwischen 1971 und 1989 durchgeführt wurden. Hinzu kommen die Fotos von fünf Reisen, die zwischen 1991 und 2000 unternommen wurden, eine davon (im Jahr 2000) mit Studierenden der Universität Potsdam. Drei Fotos stammen von Prof. H. Nitz (damals Heidelberg) und elf von C. Kaiser.

Abschließend wird eine umfangreiche Zusammenfassung hinzugefügt, in der die Vielfalt der Natur- und Kulturlandschaft, die ungleiche Entwicklung der verschiedenen Regionen und die sozialistische Industrialisierung sowie die Ziele und Realität der sozialistischen Entwicklungspolitik für Städte und ländliche Gebiete komprimiert dargestellt werden. Außerdem wird auf räumliche Modelle zur Entwicklung sozialistischer Städte, die Fortsetzung und Verschärfung regionaler Unterschiede nach 1989, die Vielfalt nationaler Minderheiten und anderes mehr eingegangen.

Von den 40 in der Bibliographie zitierten Werken sind einige in Rumänien veröffentlicht worden (z.B. die Werke von L. Boia, I. Ianoş, Al. Ungureanu, V. Tufescu und R. Săgeată). Zu erwähnen sind auch fünf Werke des Autors sowie anderer deutscher, österreichischer, französischer und englischer Geographen, die Rumänien behandeln. Einige der genannten Autoren waren sogar Gäste des Instituts für Geographie in Bukarest, darunter F.-D. Grimm, D. Lindemann, V. Rey, D. Turnock und J. Vossen.

Jeder rumänische Geograph und Kulturwissenschaftler, der die 254 großformatigen Seiten des Bandes durchblättert, hat das Gefühl, in einem Land mit großartiger Natur und tüchtigen Menschen zu leben. Der Autor, ein deutscher Geograph, der 1971 zum ersten Mal nach Rumänien kam, unternahm seinerseits große Anstrengungen, sich Wissen über das Land anzueignen und die Forschungsergebnisse ganzheitlich zu interpretieren. Dabei zeigte er großes Interesse für Rumänien. Der Band ist auch deshalb wertvoll, weil er die wissenschaftliche Genauigkeit des Textes harmonisch mit den vielen ausgewählten Farbfotografien kombiniert. So ist eine echte Geographie Rumäniens in Bildern entstanden. Der Band ist sehr explizit, attraktiv und der Öffentlichkeit sehr zu empfehlen.

Bukarest

MIRCEA BUZA

MARTIN HENZELMANN (ed.): *Sprachwissenschaftliche Perspektiven der Bulgaristik. Standpunkte – Innovationen – Herausforderungen. Festschrift für Prof. Dr. Dr. h.c. Helmut Wilhelm Schaller anlässlich seines 80. Geburtstags* (= Slavistik, vol. 8). Berlin: Frank & Timme 2020. 342 pp. ISBN 9783732906383.

This *Festschrift* compiled by Martin HENZELMANN successfully fulfils two objectives: it acquaints the scholarly community with some of the latest achievements in the field of Bulgarian studies in various countries in Europe and North America and, simultaneously, pays tribute to one of the established German specialists in Slavic and Bulgarian studies, Professor Helmut SCHALLER, on the occasion of his 80th birthday. The keywords in its title, “Standpunkte – Innovationen – Herausforderungen” (‘Viewpoints, Innovations, Challenges’), clearly show the direction of the contributed articles as they cover various areas of linguistics and related fields – from phraseology, etymology, the history of regional literary microlanguages and dialectology, to the language and cultural contacts. Thematically, the volume consists of six sections: I. *Congratulatory part (Ad multos annos!)*; II. *Die bulgarische Sprache in Vergangenheit und Gegenwart* (‘The Bulgarian Language in the Past and Present’) – the title of this section is borrowed from one of Professor Schaller’s works; III. *Etymologie, Kulturtransfer, Sprachkontakt* (‘Etymology, Cultural Transfer and Language Contact’); IV. *Studien zum Banater Bulgarischen* (‘Studies on the Banat Bulgarian Language’); V. *Das Bulgarische in der Ukraine* (‘The Bulgarian Language in Ukraine’); VI. *Die Beiträge des Bandes* (‘Short Information about the Authors’).

In the first section, Sigrun COMATI, a German Slavist and graduate in Bulgarian Philology from the Sofia University, acquaints us with the life and works of the jubilarian and his main contributions to Slavic and Bulgarian studies (pp. 11–18).

The second section begins with the article *Фразеологические инновации болгарского и русского языков в условиях глобализации (XX – начало XXI вв.)* (‘Phraseological Novelties in the Bulgarian and Russian Languages in the Conditions of Globalization (20th – early 21st century)’) (pp. 21–38). Its authors are Stefka GEORGIEVA, professor of Russian language at Plovdiv University (Bulgaria) and a specialist in Bulgarian-Russian contrastive phraseology, and Svetlana ŠULEŽKOVA, professor at the Department of Russian Language and General Linguistics at the Magnitogorsk State Technical University in Russia. The study examines some phra-